



SPD und CSU vereint beim Schattenboxen um die Wählergunst

## FW München: Aktionismus auf Kosten von Freiheit und Bürgerrechten

- 5 München, 14. September 2008 Münchner CSU und SPD-Abgeordnete haben im Wahlkampf einmal mehr das Wohl und Wehe der Bürgerinnen und Bürger erkannt. Ganz nach dem Motto: 'Tue Gutes und sprich darüber – auch wenn du nicht mal mit den eigenen Parteifreunden einig bist' lärmen seit Wochen diverse Kandidaten der beiden sogenannten
- 10 Volksparteien durch München.
- Einmal muss das Baden in der Isar verboten, gerettet oder zumindest geregelt werden. Das andere Mal hat man erkannt, dass ein wichtiges Kulturgut wie Münchens Englischer Garten dringend eine bußgeldbewehrte Parkordnung braucht. Dass das Ganze nicht nur teils possenhafte Züge trägt,
- 15 sondern ein weiterer Auswuchs staatlicher und städtischer Regelungswut ist, gibt dem Ganzen eine brisante und skandalträchtige Note. Denn in diesem neuerlichen Politdrama geht es mitnichten um die Interessen der Allgemeinheit, sondern um die Machtspielchen und wirtschaftlichen Interessen einzelner.
- 20 Etwa im Fall der neuen Parkordnung für Münchens Englischen Garten: Auf der einen Seite die staatliche Bayerische Schlösser- und Seenverwaltung und ein Schäfer, der den Garten als günstiges Weideland nutzt. Auf der anderen Seite stehen die Bürgerinnen und Bürger Münchens, die seit über
- 25 hundert Jahre den englischen Garten dem Stiftungszweck gemäß friedlich zu ihrer Erholung nutzen. Neben Machtpoker und wirtschaftlicher Nutznießung bietet sich für den Staat hier zudem eine weitere günstige Gelegenheit per staatlich lizenzierte Verordnung Münchens scheinbar wild gewordene Parkbesucher zu disziplinieren und an die kurze Leine zu legen. Oder zumindest Hundehalter, Radfahrer und die Surfer und Badenden im
- 30 Eisbach irgendwie zur Kasse bitten zu können. Denn besonders pikant: Die Durchsetzung dieser Parkordnung obliegt nicht der Polizei als der eigentlichen staatlichen Ordnungsmacht, sondern ist durch private Sicherheitsdienste zu erbringen, die zudem ihre Kosten über die einzutreibenden Gebühren und Bußgelder selbst zu finanzieren haben. Ist das etwa eine neue
- 35 Form von Wirtschaftsförderung der CSU?!

FW-Stadtrat Michael Piazolo: „Das ist wieder ein herausragendes Beispiel wie sehr die bayerische CSU losgelöst von der Realität lebt und regiert. Statt endlich das Entbürokratisieren anzufangen, sinnt man laufend nach immer neuen Möglichkeiten staatlichen Eingriffs in bürgerliche Freiheits-

40 rechte und zur Lenkung des öffentlichen Lebens. Wir fordern von der baye-

### Stadtvorsitzender

Prof. Dr. Michael Piazolo

Tel. 089 / 76 25 96

Fax 089 / 72 59 96 7

[vorsitzender@](mailto:vorsitzender@freie-waehler-muenchen.de)

[freie-waehler-muenchen.de](http://freie-waehler-muenchen.de)

### Stadtratsbüro

Tel. 089 / 23 32 07 66

Fax 089 / 23 32 07 70

Mobil 0160 / 72 14 03 5

[stadtrat@](mailto:stadtrat@freie-waehler-muenchen.de)

[freie-waehler-muenchen.de](http://freie-waehler-muenchen.de)

### Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

Michael Knoblach

Tel. 089 / 67 90 76 24

Fax 089 / 43 73 92 11

Mobil: 0171 / 83 37 60 2

[presse@](mailto:presse@freie-waehler-muenchen.de)

[freie-waehler-muenchen.de](http://freie-waehler-muenchen.de)

rischen Staatsregierung damit aufzuhören. Wir brauchen nicht noch mehr Überwachungsstaat. Wir sind ein Volk mündiger Bürgerinnen und Bürger. Für die Ahndung von Straftaten haben wir ausreichend Gesetze und eine leistungsfähige Polizei.“

- 45 Die um ihren Wahlerfolg besorgten Volkspolitiker der CSU wollen nun ganz schnell über ihre eigene Staatsposse den Deckmantel der Bürgernähe breiten. Per Unterschriftenaktion soll nachträglich um Zustimmung zum eigenen Gesetz geworben werden, das, wenn man der Jungen Union Bayern aufmerksam zuhört, noch nicht mal in den eigenen Reihen auf viel Gegen-
- 50 liebe stößt. Ein 'Runder Tisch' unter Beteiligung aller betroffenen gesellschaftlichen Gruppierungen – inklusive der „international anerkannten Surferszene“ - soll dem Ganzen zumindest im Nachgang einen Hauch von Legitimation attestieren.

- Astrid Ebenhoch, 1. Vorsitzende der Gesellschaft für artgemäße Hundehaltung e.V. (GAH), hält dieses Vorgehen schlicht für eine Täuschungsaktion:
- 55 „An unserer Protestaktion gegen diesen Verordnungswahnsinn haben sich mittlerweile 3.000 Bürger beteiligt. Dies wird demnächst bei der bayerischen Staatsregierung eingereicht. Seit mehr als 13 Jahren beobachte ich diese schleichende Entmündigung, die nun in einer generellen Kriminalisierung von Hundehaltern, Radfahrern und den anderen Erholungssuchenden im Englischen Garten gipfelt. Das ist nicht das, was wir Münchnerinnen und Münchner unter 'Liberalitas Bavariae' verstehen, sondern das übliche 'law and order' Denken von Becksteins Staatsregierung. So zerstört die bayerische Staatsregierung mutwillig das friedliche Zusammenleben der
- 60 Münchner und bayerischen Bevölkerung, das eher zur Nachahmung angeführt als im Verordnungswahn zu Tode reglementiert werden sollte. Anstatt sich um einen ungetrübten Erhalt der selbst auch bei jeder Gelegenheit beschworen bayerischen Traditionen zu bemühen, unterstützt man lieber in der Staatskanzlei, dass ein nicht-bayerischer Verwalter, der sich scheinbar
- 65 weder für die bayerische Mentalität noch ihre Bevölkerung interessiert, diese friedliche Koexistenz – auch mit den meist gut sozialisierten Hunden – mit Füßen tritt. Ich kann daher nur jedem Münchner raten auf diese Täuschung und Irreführung, die unter anderem an vorderster Front durch die CSU betrieben wird, nicht hereinzufallen.“

- 75 FW-Landtagskandidat Jürgen Lochbihler, der als Wirt selbst genug unter der behördlichen Regelungswut zu leiden hat, kritisiert: „Wenn unsere Regierenden keine wichtigeren Probleme in München und in Bayern sehen, ist es mehr als höchste Zeit, dass diese selbstverliebten und für die drängenden Fragen blinden Volkspolitiker von ihrem Alleinherrschafts-Thron
- 80 gestoßen werden.“

Und Prof. Piazzolo ergänzt: „Die Freien Wähler können zahlreiche wirkliche Großbaustellen unserer Gesellschaft benennen. Mit unseren sachbezogenen Plänen, einem bürgernahen Handwerkszeug und vor allem unserem unabhängigen Personal aus der Mitte der Gesellschaft bringen wir auch die  
85 notwendige Ausstattung mit, damit endlich etwas getan wird gegen die Bildungsmisere und den Lehrermangel an Bayerns Schulen, gegen ein rapides Strukturgefälle zwischen Bayerns Metropolen und den ländlichen Regionen, für eine Grundsanie rung der Familienpolitik und das Einleiten einer tatsächlich nachhaltigen Wende in der Energiepolitik.“